

KOLUMNE

Auch Chefs
müssen sich
fortbilden

Chefs haben furchtbar viel um die Ohren: Sie sollen das Unternehmen strategisch führen; sie müssen unzählige Mitarbeitergespräche führen und notfalls die Wogen glätten, wenn es in einer Abteilung „menschelt“; natürlich sprühen sie vor Ideen, und viele kümmern sich persönlich um Fachthemen; nicht zu vergessen die Kontrolle aller Tätigkeiten im Unternehmen; und selbstverständlich die Termine bei den Kunden.

Einmal abgesehen davon, dass diese Aufgaben jeden Inhaber bzw. Geschäftsführer eines Unternehmens spätestens ab einer Größenordnung von zehn Mitarbeitern überfordern, fehlt die eigene Fortbildung und unternehmerische Weiterentwicklung. Die gerät im operativen Geschäft schnell aus dem Blick. Doch niemand kann mit dem Managementwissen von vor 20 oder 30 Jahren eine moderne Firma führen – egal, ob er ein Diplom oder einen Meisterbrief an der Wand hängen hat. Wer seinen Führerschein auf einem Golf I erworben hat, kann heute ja auch nicht gefahrlos in einen Ferrari steigen.

Fragen Sie sich selbst...

Wann haben Sie das letzte Mal intensiv mit einem befreundeten Unternehmer oder Coach über die Entwicklung und Zielrichtung Ihres Unternehmens gesprochen? Nehmen Sie regelmäßig an Gesprächsrunden teil, die über das Niveau von Smalltalk und allgemeinen Klagen hinausgehen?

Wann haben Sie das letzte Mal ein Managementbuch in die Hand genommen, das Sie wirklich fordert und inspiriert? Das Sie dazu bewogen hat, anders zu denken und im Unternehmen andere Wege zu gehen? Lesen Sie regelmäßig Management- und Personalzeitschriften, oder blättern Sie sie nur durch?

Wann waren Sie das letzte Mal auf einem Kongress wie dem „Zukunfts-Kongress Personal“ und haben sich einen Tag lang von Unternehmer-Kollegen praktische Lösungen zum Thema Personal und Führung angehört? Wann haben Sie das letzte Mal die Gelegenheit ergriffen, mit solchen Referenten zu sprechen und gemeinsam zu prüfen, ob und wie deren Ideen auf Ihr Unternehmen übertragbar sind?

...und profitieren Sie von anderen

Es gibt Dachdecker, die Azubis gewinnen, weil sie kostenlosen Nachhilfeunterricht für Siebt- bis Neuntklässler anbieten. Es gibt Personaler, die fundierte Vorstellungen haben, wie erfolgreiche Online-Stellenausschreibungen aussehen. Es gibt Unternehmer, die die Spezialisten-Portale identifiziert haben, auf denen sie ihre Talente gewinnen. Profitieren Sie von den Ideen anderer Unternehmer!

Es ist mehr als gefährlich, sich auf den „erlernten Lorbeeren“ von früher auszuruhen. Die junge Generation von Mitarbeitern „tickt“ ganz anders. Erfolgreiche Unternehmer stellen sich darauf ein. Deshalb ist es notwendig, dass sich Chefs kontinuierlich fortbilden und feste Zeiten oder Tage dafür reservieren.

Der Autor

Prof. Dr. Jörg Knoblauch ist Chef von Tempus-Consulting. Personalfragen und Unternehmensführung größerer mittelständischer Betriebe sind das Spezialgebiet der Beratungs-firma. Als Speaker und Buchautor vertritt Dr. Knoblauch gerne provokante Meinungen. Zuletzt in „Das Geheimnis der Champions – Wie exzellente Unternehmen die besten Mitarbeiter finden und binden“.

www.zukunfts-kongress-personal.de

ALUFOIL TROPHY 2017 STARTET

Schlaglicht auf das
Beste der Branche

Jedes Jahr bietet der Alufoil Trophy Wettbewerb den Branchenunternehmen Gelegenheit, die besten und neuesten Anwendungen und Ideen rund um Alufolie und Verschlüsse zu präsentieren.

Der europäische Aluminiumfolienverband EAFA hat nun den Wettbewerb 2017 eröffnet. Produkteinreichungen werden bis zum 18. November 2016 angenommen. Ein besonderer Pluspunkt für die Trophy-Gewinner: Ihre Produkte werden im Mai 2017 auf dem EAFA-Stand der weltgrößten Verpackungsmesse interpack in Düsseldorf ausgestellt.

Die Alufoil Trophy gilt in der Branche als renommierteste Auszeichnung und bietet Verpackungsdesignern, Markeninhabern, Folienwalzern und -veredlern, den Herstellern von Folienbehältern, Verschlüssen und Haushaltsfolie sowie dem Handel, den Lieferanten von industriellen Produktlösungen und nicht zuletzt interessierten Verbrauchern und Verbrauchergruppen bzw. -verbänden die Chance, ihre neuesten Produkte und Produktideen zu präsentieren. Auch gemeinsame Einreichungen dieser Zielgruppen sind möglich.

Cédric Rauhaus (Foto), Manager Communication bei EAFA, sagte anlässlich der Eröffnung des Wettbewerbs: „Die interpack-Jahre sind für die Alufoil Trophy immer besonders aufregend, da es sich bei der Messe um ein großartiges Schaufenster für neue Produkte handelt. Der Trophy-Wettbewerb bringt das Beste an Alufolien-Entwicklungen hervor, und wir erwarten dieses Jahr ein besonders hohes Interesse.“

Die Wettbewerbskategorien decken die Nutzenaspekte von Alufolien und Verschlüssen ab. Die Produkte zielen auf die Märkte Verpackung, Bau und Automotive sowie auf industrielle und dekorative Anwendungen. Nähere Informationen und Teilnahmeformulare unter www.alufoil.org

WECHSEL IM SAPA-FÜHRUNGSTEAM

Zwei neue Top-Manager

Sapa AS, Weltmarktführer für innovative Aluminium-Lösungen mit Sitz in der norwegischen Hauptstadt Oslo, hat mit Katharina Nilsson (Foto) und Rafael Fuertes (Foto) zwei neue Top-Manager in Schlüsselpositionen seines Führungsteams berufen. Die Schwedin Katharina Nilsson wird Lene Trollness als Executive Vice President (EVP) im Personalwesen ablösen, während

Rafael Fuertes den aus dem Unternehmen ausscheidenden Tolga Egrilmezer als EVP Strategie & Innovation ersetzen wird. Beide haben ihr neues Amt offiziell am 1. September angetreten und berichten direkt an Präsident und CEO Egil Hogna. „Es freut mich sehr, dass Katharina Nilsson und Rafael Fuertes diese herausfordernden und wichtigen Positionen bei Sapa einnehmen werden“, sagt Hogna, „ihre Fähigkeiten passen hervorragend zu unseren Bemühungen, uns weiterzuentwickeln.“

Katharina Nilsson bringt dank langer verantwortlicher Tätigkeit in Asien reiche Auslandserfahrung mit. Fuertes hatte Führungspositionen in den Bereichen Aluminium-Strangpressen und Fertigung von Aluminium-Präzisionsrohren inne und verfügt von daher über internationale Erfahrung im kaufmännischen wie im operativen Management. (red)

TAGUNG „LEICHTBAU IN GUSS“

Industrie 4.0 –
Gießen 4.0

Leichtmetallgießerei LDS

Foto: BMW Group Werk Landshut

Bereits zum zehnten Mal findet in diesem Jahr die Tagung „Leichtbau in Guss“ statt. Um den Teilnehmern ein Besichtigungs-Highlight bieten zu können, macht die Jubiläumsveranstaltung am 26. und 27. Oktober in Landshut Station. Dort steht u.a. ein Besuch bei der Leichtmetallgießerei im Werk Landshut von BMW auf dem Programm.

Die diesjährige Tagung steht unter dem Motto „Gießen 4.0“ und beleuchtet die Weiterentwicklung des Verfahrens in allen Belangen. Einen Überblick über die aktuellen Trends geben Vorträge zu diesen Schwerpunkten:

- Integralbauteile - gelebter Leichtbau
- Planerische Leichtbauaspekte - Gießerei 4.0
- Innovative Prozess- und Werkzeugtechnik

Produkt- und Prozessinnovationen sichern die wirtschaftlich rentable Fertigung von Gussbauteilen in Hochlohnländern. Die Automatisierung von Prozessen und die Erfassung von produkt- und fertigungsrelevanten Daten bilden hierfür die Grundlage. Insbesondere der Erkenntnisübertrag aus den gewonnenen Daten in produktionstechnische Maßnahmen ist als Schlüssel zum Erfolg für europäische Gießereien zu verstehen.

In der Entwicklung von Gussbauteilen spielt seit Jahren die Funktionsintegration eine entscheidende Rolle. Sie ermöglicht einerseits die Umsetzung des konstruktiven Leichtbaugedankens und steigert in der Folge die Wertschöpfungstiefe im Gießprozess. Die Substitution z.B. einer Schweißverbindung mehrerer Bauteile durch ein integrales Gussbauteil erfordert allerdings auch die Beherrschung der

Komplexität in allen Abschnitten des Produktions- und Planungsprozesses. Um die ständig steigende Komplexität beherrschbar zu machen, finden auch im Gießereibereich verstärkt Elemente von Industrie 4.0 Anwendung. Dies geschieht sowohl in der Anlagen- und Werkzeugtechnik als auch im Bereich der Fertigungsplanung. Deshalb wird neben spannenden Leichtbauthemen der Aspekt „Gießen 4.0“ in der Tagung aufgegriffen.

Zu den vortragenden Firmen gehören unter anderem AUDI AG, Continental Automotive GmbH, Electronics GmbH, Georg Fischer Automotive AG, Hengst SE & Co. KG, MAGMA Gießereitechnologie GmbH, RWP GmbH und Zarnardi Fonderie S.p.A.

www.hanser-tagungen.de/guss

AUF EINEN BLICK

Veranstaltungsort:

Michel Hotel Landshut
Papierstraße 2
84034 Landshut
www.michelhotel-landshut.de

Preis:

950 Euro (bei Anmeldung bis 26. September)
1090 Euro (bei Anmeldung ab 27. September)

Rabatte:

Mitglieder des bdguss und des VDG erhalten weitere 10% Rabatt. Hochschulrabatte auf Anfrage. Alle Preise zzgl. MwSt.

IMPRESSUM

ALUMINIUM
KURIERalu-news.de

ISSN 2195-6707

Verlag und Redaktion:

PSE Redaktionsservice GmbH
Kirchplatz 8, D-82538 Geretsried
Telefon +49 (0)8171/9118-70
Telefax +49 (0)8171/60974
E-Mail: info@alu-news.de
Internet: www.alu-news.de

Organschaft:

Fachorgan der Aluminium-Organisationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz: Aluminium-Zentrale e.V. (Nachfolgeorganisation), Aluminium Initiative Austria (AIA), Aluminium-Verband Schweiz (ALU.CH)

Redaktion:

Stefan Elgaß (verantwortl.), Peter Harnisch

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Dr.-Ing. Peter John, Bettina Krägenow, Kai Müller

Anzeigenleitung: Barbara Fink-Rücker

Anzeigen: ONLINE Telemarketing, Monika Wagner, Baumburger Leite 7, D-83352 Altenmarkt, E-Mail: wagner@alu-news.de

Abonnementbetreuung: PSE Redaktionsservice GmbH, Telefon: +49 (0)8171/9118-88

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH
Plieninger Straße 105, 70567 Stuttgart

Layout: grafikkonzepte michaela haas
Bergweg 4, 97494 Bundorf
www.grafikkonzepte.de

Diese Fachzeitung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bedarf der Zustimmung der Redaktion.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Wolfartshausen

20. Jahrgang ALUMINIUM KURIER

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 1. Oktober 2015

Postvertriebsnummer B 42212